

Russland in der Praxis

DAAD goeast: "Russland in der Praxis" Wintersemester 2019/20
Erfahrungsbericht Julia Beifus, Rheinzink



Motivation

MOTIVATION

Vorbereitung

Im Sommer 2019 erlangte ich meinen Bachelorabschluss. Ich wusste noch nicht, ob ich wirklich meinen Master machen möchte und wollte mir die Zeit zum Nachdenken nehmen, um mich selbst neu zu orientieren und zu verstehen, was ich in Zukunft möchte. Mir war klar, dass ich die Zeit unbedingt im Ausland überbrücken und gleichzeitig Berufserfahrungen sammeln wollte. Ich stieß tatsächlich zufällig auf das Programm «Russland in der Praxis» als ich im Internet nach Praktiken recherchierte. Ich habe Linguistik und im Nebenfach Slavistik studiert. Aus diesem Grund war ich sofort begeistert. Es war schon immer mein Traum, nach Russland zu reisen und den russischen Winter zu erleben und dazu noch hatte man die einmalige Chance, durch die zahlreichen Kooperationen mit deutschen Unternehmen in Russland, beste Einblicke zu erhalten.

Ankunft & Higher

School of Economics

Das Praktikum

Das Leben in Moskau

Reisen

Fazit



VORBEREITUNG

Während der Bewerbung konnten drei Unternehmen favorisiert werden und dementsprechend auch die Bewerbungen angepasst werden. Ich habe insgesamt sechs Bewerbungen verfasst (drei in deutsch und drei in englisch). Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Portal und ist sehr übersichtlich und verständlich! Als Tipp: Bei der Bewerbung sollte darauf geachtet werden, in welcher Stadt sich das Unternehmen befindet, damit es später keine Überraschungen gibt, dass die Reise plötzlich nach Kaluga oder Krasnodar geht statt Moskau oder St. Petersburg. Ich hatte Glück und meine präferierten Unternehmen hatten ihren Sitz in Moskau. Das war auch die Stadt in Russland, die mich am meisten reizte. Anschließend heißt es warten bis die Unternehmen einen per E-Mail oder telefonisch kontaktieren. Ich hatte drei Vorstellungsgespräche per Skype. Das war sehr aufregend und auch eine Erfahrung wert. Meine Gesprächspartner waren sehr freundlich und wir sind gut ins Gespräch gekommen! Einige Unternehmen switchen zwischendurch ins Englische oder Russische, darauf sollte man sich einstellen! Nach den Vorstellungsgesprächen werden unsere Präferenzen und die der Unternehmen abgeglichen und die Stellen zugeteilt.

Endlich kam die langersehnte Zusage. Innerhalb eines Tages musste auch ich nochmal fest zusagen, dass ich das Praktikum absolvieren werde.

Danach kümmert sich die DAAD vollständig um seine Stipendiaten. Jedes Anliegen, ob Visum, Arbeitsvertrag oder Wohnungssuche in Moskau – der DAAD hat uns bei jedem der Schritte zur Vorbereitung des Praktikums unterstützt. Wir waren nicht nur Praktikanten, sondern auch Studierende an der Higher School of Economics in Moskau. Dies hat den Vorteil, dass wir einen Studierendenausweis erhielten und die Karte «Мир», damit konnte wir unbegrenzt viele Metro- und Busfahrten tätigen zu einem ermäßigten Preis pro Monat. Der DAAD kümmert sich auch um ein Rundum-Sorglos-Paket. Dies implizierte auch eine komplette Krankenversicherung. Für die erstklassige Organisation und den Einsatz für die Stipendiaten will ich mich bei dem DAAD herzlich bedanken!

Vor der Reise gründeten wir bei Facebook eine Gruppe, um in Austausch zu den anderen Stipendiaten zu treten.

ANKUNFT UND HIGHER SCHOOL OF ECONOMICS

Bevor es in die Unternehmen ging, hatten wir an der Higher School of Economics eine Woche lang Seminare «Doing Business in Russia». Dabei lernten wir auch die Stipendiaten vor uns kennen und hatten somit den ersten Austausch und konnte Unklarheiten klären. Sie teilten mit uns ihre Erfahrungen und gaben uns Tipps. Die Staffel wurde an uns übergeben, damit auch einst wir sie übergeben am Ende unserer Zeit in Russland.



«Tipp: Besucht auf jeden Fall die «Sixty» Bar in Moscow City, den Ausblick werdet ihr niemals vergessen!»

«Tipp: Bringt am ersten Arbeitstag etwas Leckeres mit, zum Beispiel Marzipan aus Deutschland! Ihr werdet sofort sehr beliebt sein:»)»

Während dieser Woche hat man jeden Tag Vorlesungen und am Ende der Woche wurden wir zu einem Empfang in der deutschen Botschaft eingeladen. Tipp: Hier gilt ein Dresscode: Business Attire.

Während dieser Wochen wurden wir in Gruppen unterteilt. Der Aufenthalt beinhaltet nämlich neben des Praktikums auch eine Projektarbeit für die Higher School of Economics, die sich mit den Themen «Doing Business in Russia» beschäftigt. Ich hatte das Glück, dass alle meine Gruppenmitglieder in Moskau waren, dementsprechend war die Gruppenarbeit sehr angenehm. Wir haben uns immer am Wochenende getroffen, um an der Gruppenarbeit zu arbeiten und sind dann anschließend ausgegangen. Das war eine gute Lösung, sich für die Schreibarbeit am Wochenende zu motivieren. Als Tipp: An einigen Wochenenden haben wir uns ein Ferienhaus außerhalb Moskaus gemietet (in Подмосковьё), hier war das Arbeiten noch angenehmer!

In der ersten Woche lernten wir uns gleich alle kennen. Ich habe mich auf Anhieb sofort mit allen verstanden. Auch wenn wir alle verschiedene Persönlichkeiten waren, hatten wir doch vieles gemeinsam! Ich verbrachte das ganze halbe Jahr mit den Leuten, die auch für das Praktikum in Moskau geblieben sind. Ich hatte aber auch Kontakt zu den anderen Stipendiaten. Wir haben sehr viel zusammen unternommen und daraus sind richtige Freundschaften entstanden. Ich möchte einige Menschen einfach nicht mehr in meinem Leben missen müssen. Wir haben immer noch Kontakt, auch wenn das Programm schon einige Zeit her ist.

DAS PRAKTIKUM

Ich habe mein Praktikum bei «RHEINZINK» in Moskau absolviert. RHEINZINK ist weltweit führender Hersteller von Titanzink „Made in Germany“. In ihrem Firmensitz in Datteln im Herzen des Ruhrgebiets produzieren sie seit über 50 Jahren RHEINZINK-Titanzink in höchster Qualität. Von hier aus exportieren sie Titanzink in die ganze Welt. Als Marktführer im größten Bauzinkmarkt Deutschland stehen sie für Innovation, Qualität und Service. Rheinzink hat eine kleine Filiale in Moskau mit etwa 10 Mitarbeitern. Überwiegend hatte ich männliche Kollegen.

Ich war größtenteils im Marketing, Projekt- und Veranstaltungsmanagement tätig. Da die Marketingabteilung für die Planung und Durchführung von Events zuständig war, bekam ich auch Einblicke in das Eventmanagement. Ich arbeite mit verschiedenen Programmen und korrespondierte mit deutschen und russischen Kunden. Ich fertigte viele Übersetzungen an und habe bei Messen unterstützt. Ich war sogar bei der Firmenfeier dabei! Dort musste ich synchron eine Rede übersetzen! Das war etwas ganz Neues und sehr Aufregendes für mich.

«Mein Lieblingsplatz in Moskau? - VDNH»

«Das ist ein
wundervoller Ort für
einen Spaziergang,
der einen in die
sowjetische Geschichte
entführt. Überall
spielen dort alte
russische Lieder und
es schafft eine
magische
Atmosphäre.»



Das war das erste Mal, dass ich acht Stunden (Vollzeit) täglich im Büro arbeiten musste. Darauf muss sich auf jeden Fall eingestellt werden! Auch allgemeine Bürotätigkeiten gehören dazu und irgendwann stellt sich eine Art Routine ein, was natürlich ganz normal ist. Meine liebsten Kollegen haben mich aber immer unterstützt und motiviert. Gleich am ersten Arbeitstag habe ich einen eigenen Arbeitsplatz erhalten. Ich wurde von Beginn an sofort in die Arbeitsprozesse voll eingebunden. Was ich an der russischen Kultur sehr schätze: Ich habe mich im Büro und bei meinen Kollegen sofort wohl gefühlt! Wir veranstalteten im Büro immer kleine Firmenfeiern zu allen Feiertagen und trafen uns oft am Tag auf eine kleine Teepause zum Schnacken.

In meinem Unternehmen bin ich mit technischem Russisch zusammengestoßen und hatte am Anfang extreme Schwierigkeiten bei dem Verständnis und bei der Übersetzungsarbeit. Meine Kollegen haben mich aber damit nicht allein gelassen. Nach einigen Wochen war auch dies kein Problem mehr. Innerhalb der sechs Monate verbesserte sich mein Russisch sehr und am Ende konnte ich im Arbeitsalltag auf Russisch gut mithalten.

DAS LEBEN IN MOSKAU

Das Leben in Moskau ist eine eigene Kultur. Es ist schnell, impulsiv, vielfältig und voller Möglichkeiten. Es ist eine richtige Metropole. Ich war noch nie in so einer großen Stadt! Am Anfang war ich sehr müde von den ganzen Menschenmassen auf der Straße, in der Metro, beim Einkaufen. Aber irgendwann lernte ich die Energie der Stadt für mich zu nutzen! Die Stadt lädt einen richtig auf. Man kann hier so viel erleben und die Emotionen können einen überfüllen. Sehr schnell bemerkte ich, dass auch ich anfing, auf der Straße schneller zu gehen, meine Zeit intensiver zu nutzen und die Menschenmassen auszublenden. Schnell lernte ich die Regeln der Metro, die schweren Türen, die Bewegungsrichtung der Menschenmasse etc. Die Metro verkehrt zwischen 5:30 Uhr morgens und 2:00 Uhr in der Nacht. Moskau ist wirklich riesig. Wenn man eine Stunde zur Arbeit braucht, dann ist es völlig normal. Ich hatte das Glück, dass ich zur Arbeit MIIK nehmen konnte und mich nicht morgens zur Rush Hour in die Metro quetschen musste.

Ich besuchte viele Konzerte in Moskau, da ich viele russische Stars kenne. Konzertkarten sind sehr günstig in Vergleich zu Deutschland.

Des Weiteren war ich mehrmals auch im Bolshoj Theater. Studierende haben die Chance für nur 100 Rubel zur Opern oder Ballett zu gehen. Jeden Sonntag war bei mir Kulturprogramm auf dem Plan, Moskau hat sehr viel zu bieten, Theater, Eishockey, Musicals, Eisshow, Schlittschuhlaufen... . Moskau weiß, was Entertainment ist! Ich habe so etwas noch nie erlebt! Ich habe wirklich alles mitgenommen. Auch das Nachtleben ist einzigartig in



Moskau. Da muss jeder für sich seine Lieblingsbar/club entdecken. Viel Erfolg! Da gibt es nämlich wirklich sehr viele!

Einige Worte zu den Preisen: Die Preise in Moskau sind eigentlich vergleichbar mit unseren Preisen in Deutschland. Dienstleistungen in Beauty Salons sind günstiger und qualitativ auf hohem Niveau (kleiner Tipp für Mädels :)). Lebensmittel, Zugtickets, Taxen, Kinokarten sind zum Beispiel günstiger. Anzihsachen und Technik vergleichsweise sehr teuer.

Was mir in Deutschland sehr fehlt und in Moskau gibt es massenweise davon, sind kleine gemütliche Cafes, wo man günstig essen gehen kann. Vor allem kann ich «Вареничная» empfehlen. Wenn man russische Küche liebt, ist man hier genau richtig! Eigentlich kann ich mir das auch kaum vorstellen, dass einem die russische Küche nicht schmecken würde.

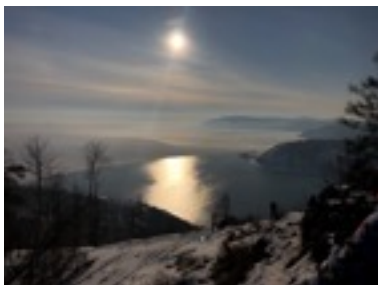
In Moskau hat man die Chance für kleines Geld, unterschiedliche Workshops zu absolvieren. So habe ich dort für mich das Malen entdeckt und zum erstem Mal «Air Streching" ausprobiert! Also wie gesagt, in Moskau findet jeder, wonach er sucht und entdeckt sogar Neues!

REISEN

Wenn man schon in Russland ist, vor allem in Moskau, sollte man die Chance nutzen zu reisen. Der DAAD und euer Unternehmen genehmigen in der Regel einige Urlaubstage. Mit der Fluggesellschaft Pobeda kann man sehr günstig in alle Ecken Russlands fliegen. Wir unternahmen eine Reise nach Nishnij Nowgorod (vier Stunden mit dem Zug). Dort feierten wir mit gebürtigen Russen das Silvesterfest! Ich war gerührt von der russischen Gastfreundschaft und von dem unglaublich leckeren Essen!

Auch den Baikalsee haben wir besichtigt. Das war ein unglaubliches Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Wie die Russen sagen: «Один раз увидеть и умереть».

Aber man muss gar nicht so weit fliegen, um besondere Orte zu entdecken! Auch schon das Umland von Moskau hat unglaublich viel zu bieten! Mit der Elektrishka (eine Art Regionalbahn) ist das Umland sehr gut zu erreichen. Ich kann vor allem Sergejew Possad, Galchino, Kolomna empfehlen. Hier sieht man das wahre Russland. Moskau ist nämlich definitiv nicht das typische Russland. Das ist eher ein Staat im Staat, weil es sich komplett von ganz Russland unterscheidet. Das werdet ihr aber sehr schnell merken! Im Vergleich zu Moskau ist jede andere russische Stadt ruhig, fast dörflich. Also wenn man mal eine Auszeit von Moskau braucht, dann ab in jede andere russische Stadt oder ab ins Umland (Подмосковье), in ein kleines Holzhaus mit Banja und man ist wie neu geboren!



«Probiert unbedingt das Eis im GUM. Es ist das weltbeste Eis!»

FAZIT

Das war die schönste Zeit meines Lebens! Ich denke, dieser Satz sagt alles aus! Ich werde die Zeit in Moskau niemals vergessen. Leckeres Essen, beste Unterhaltung, keinen einzigen Tag Langweile. Die Russen sind die gastfreundlichsten Menschen, die ich je kennengelernt habe.

Die Erfahrungen, die ich gesammelt haben, werden mir auf jeden Fall in Zukunft nutzen. Die Einblicke, die bekommen habe, werden mir auch den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.

Ich danke der DAAD und der Higher School of Economics für diese unglaubliche Chance. Ich danke auch allen meinen KollegInnen und MitstipendiatInnen, die mit mir alle schönen Momente teilten und sie um so schöner machten! Ich hoffe sehr, dass uns der Kontakt auf lange Zeit erhalten bleibt!

Ich kann es wirklich nur jedem ans Herz legen, sich für dieses Programm zu bewerben und eine derartig unvergessliche Erfahrung mitzunehmen!

Wenn Moskau einen einmal in seine Bann gezogen hat, dann lässt es einen nicht mehr los. Ich komme definitiv so bald wie möglich wieder! Es ist wie in dem russischen Song: «До скорой встречи, до скорой встречи, моя любовь к тебе на вечность!»

Zur Weihnachtszeit macht sich Moskau besonders schick!

